

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 8 (1886)  
**Heft:** 37  
  
**Anhang:** Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten der Redaktion.

**P. M.** Es gibt verschiedene Mittel, um Festsitzen aus bedruckten Papieren zu vertreiben. So bedient man sich zu diesem Zwecke gerne und mit bestem Erfolge des Aethers. Man legt die fettige Stelle auf eine Unterlage von vielfach zusammengelegtem Löschpapier, gießt einige Tropfen Aether auf den Fleck, bedeckt möglichst schnell — der Aether darf sich nicht verflüchtigen — die Stelle wieder mit vielfach zusammengelegtem Löschpapier und bringt das Ganze unter eine harte Presse. Diese Prozedur wird so lange wiederholt, bis der Fleck verschwunden ist.

**Frl. S. G. in S.** Das Essen von rohem Fleisch ist eine offenebare Gesundheitsverurteilung, deren schlimme Folgen sicher nicht ausbleiben werden. Das hätte Ihnen schon die Abneigung gegen solches, die für jedes andere Nahrungsmittel bei Ihnen vorhanden ist. Es ist gewiß besser, Sie enthalten sich des Fleisches ganz, als daß Sie in dieser Weise die Gesundheit schädigen. Der Aufenthalt in einer diätetischen Kuranstalt würde Ihnen nicht nur den Uebergang zu der veränderten Lebensweise bedeutend erleichtern, sondern Sie fänden wahrscheinlich auch große Erleichterung Ihres Nervensystems.

**Frau C. J. v. B. in G.** Wenn nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen; es steht Jedermann frei, sich pressen zu lassen oder nicht. Die Ursache des fortgesetzten Verdrußes müssen Sie indeß bei sich selbst suchen.

**Hrn. M. L. in P.** Eine Leibschlotzflöte, die sich ausschließlich mit dem Verleihen von Zeitungsliteratur befaßt, ist uns nicht bekannt. — Ein jahrgangiger, rätischer Stimmungswegler unterworfener Lehrer richtet ebensovienig erhebliches Gutes aus, als ein solcher Vater. Sie müssen sich sich Beide gefallen lassen, daß die Kinder beobachten, nachdenken und Schlüsse ziehen. Dabei leidet die Achtung Muth und die Liebe, beides unbedingte Erfordernisse, um auf Andere, Jüngere, erzieherisch einwirken zu können. Ein zartes, für Nervenzwecke sehr empfängliches Kind kann unter der Behandlung jahrgangiger Menschen einen bleibenden und unheilbaren Schaden an seiner Gesundheit davontragen. Vorwärts und Aufwärts ist daher sehr am Platze.

**Frau A. M. in S.** Die Wäsche so lange schmutzig im Hause liegen zu lassen, ist nun doch bei den Einkünftigen ein überwundener Standpunkt. Ganz besonders ist jähnelte Reinigung geboten, wo die schmutzige Wäsche in Schlafzimmern, in Koffern oder Kästen muß aufbewahrt werden. Schmutzige, getragene Leibwäsche soll in besonderen diesem Zwecke gewidmeten, luftigem Raume aufgehängt werden. Wo kleine Kinder sind, muß deren beschmutzte Leibwäsche ohne Verzug gewaschen und bis zum nachfolgenden gänzlichen Reinschneiden im Wasser belassen werden. Uebrigens würden wir Ihnen raten, zu sehen, wie eine tüchtige Hausmutter aus Ihrer Bekanntschaft diese Art der Hausarbeit eintheilt.

**Junge Braut in St. P.** Vor theoretischen Röcheln empfinden die Männer in der Regel Grauen. Machen Sie zuerst eine praktische Lehre durch: es thut Ihrer Schönheit und weiblichen Anmuth durchaus keinen Abbruch, wenn Sie selbst Gemüthe rühen und hochgeheißt reinigen. Die Speisen auf verzierter Platte mit weißem Schirmden aufzutragen, dazu lassen sich auch intelligente Vessgen abrichten; künftgerecht und gut kochen kann aber nur der denkende Mensch, und es sind nur wenige Männer, die für ein vorzüglich gedientes Lieblingsgericht unempfindlich sind.

**Eifersüchtige in Th.** Es wäre doch wahrhaftig traurig, wenn nach seiner Hochzeit der Mann keine Augen mehr haben dürfte für weibliche Schönheit. Es ist durchaus nicht notwendig, daß Sie für Ihren Gatten die Schönste seien, wenn Sie ihm nur die Beste sind und die Liebste.

**Frl. C. M. in M.** Frischgeblühten Rall mit starkem Keimwasser und etwas Eiweiß zusammengerührt gibt einen vorzüglichen Kitt für irdene Gefäße. Nach dem Riten müssen selbe mit Drath gefast oder gebunden werden.

**Hrn. Emil J. in L.** Es handelt sich nicht darum, sich Vorbeeren zu holen, sondern der Wahrheit Zeugnis zu geben.

**Frl. J. G. in M.** Die getrockneten und fein verriebenen Blätter des Oleanderbaumes in die Mauslöcher gestreut, soll die Speisegränke von diesen Nagethieren gänzlich säubern.

**Hrn. P. L. & Cie. in B.** Unser Blatt führt grundsätzlich keinen Reklamantheil. Was wir selbst Gelegenheit haben, zu prüfen, das besprechen wir gerne, wenn es dem Allgemeinen dient; für Aufnahme von vorgelauten Lobshudeln lassen wir uns nicht bezahlen. Der Angeheißte steht Ihnen zur Empfehlung Ihrer Waare frei, wie jedem andern Interessenten.

**Dankbare Abonnentin.** Befestigen Sie an den äußeren Wänden Ihres Hauses mehrere dunkle Weinflaschen, in welche Sie etwas Wasser und einige Kügelchen Bienenhonig geschüttet haben. Die Wespen kriechen massenhaft in diese Flaschen und finden den Ausgang nicht mehr. Die offenen Fenster der von den Wespen arg heimgesuchten Zimmer verstellen man mit eingepaktem, feinem Drahtgitter oder durch ein leichtes Holzrähmchen befestigte Vorhänge aus Tüll oder Mousseline. Sie müssen hauptsächlich darauf trachten, im Frühjahr die großen Wespenköniginnen zu tödten, wenn Sie auf fühlbare Verminderung der Wespeninvasion rechnen wollen.

**Sausfrau in G. B.** Mischen Sie Goldschmelze mit gewöhnlichem Öl zu einem Brei. Mit diesem wird das schwarz gewordene Gefäß von Eisenblech bestrichen und nach einiger Zeit gut abgerieben. Sollte das Blech sehr verdorben sein, so daß es vom ersten Mal Reinigen nicht geworden ist wie neu, so wiederholt man die Prozedur.

## Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten worden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuthellen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

4420] Eine alleinstehende Wittwe gesetzten Alters, die einer gut bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wünscht Stelle als **Haushälterin**. Adresse ertheilt die Expedition.

Ein junges, bestempfohlenes deutsches Mädchen, in der selbstständigen Führung einer guten Küche ganz tüchtig und in den übrigen Hausgeschäften bewandert, sucht Stellung in kleiner Familie zur Besorgung sämtlicher Arbeiten. Offerten, mit 4422 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl. [4422]

4419] Ein reinliches, intelligentes Mädchen, das Lust hätte, das Wirtschaftsfach zu erlernen, findet bei familiärer Behandlung sofort Anstellung. Adresse ertheilt die Expedition.

4406] Eine gebildete Tochter, deutsch und französisch sprechend, welche in der Lingerie gründliche Kenntnisse besitzt, wünscht sich in einem Weisswarengeschäft zu plazieren, wo sie auch Vertrauensstelle besorgen könnte. Gefl. Anträge sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

4401] Eine anständige Tochter aus guter Familie, welche den Modeberuf erlernt hatte, wünscht eine Stelle auf kommende Saison. Auskunft ertheilt die Expedition.

4409] Eine Wittwe, Mutter von drei Mädchen von 12—16 Jahren, wünscht eine Person, protestantischer Konfession, von stillem friedlichem Charakter, der sie das Kochen und die übrigen häuslichen Arbeiten ganz selbstständig überlassen könnte. Guter Lohn wird zugesichert. Offerten mit A. S. 4409 befördert die Expedition dieses Blattes.

4391] In eine kleine Landgemeinde in der Nähe von Biel wünscht man eine **Kindergärtnerin**, welche die Fröbel'sche Methode kennt, nicht zu anspruchsvoll ist, ruhigen Charakters und tüchtig zur Pflicht, die es übernehmen würde, unsere lieben Kleinen angenehm zu beschäftigen und zum Sittlichen zu erziehen. Der Beginn der Kleinkinderschule sollte möglichst bald, in 4—5 Wochen, geschehen können. Die Gemeinde zählt ungefähr 50 Schulkinder. Die Eltern treiben meistens Weinbau. Die Lage des Ortes ist äusserst schön und gesund. Adresse für nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

## Gesucht:

4411] Für eine grosse Familie ein tüchtiges **Zimmermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, im Serviren, Nähen und Bügeln gewandt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Offerten vermittelt die Exped. d. Bl. unter Ziffer 4411 franco.

## Offene Köchin-Stelle

in einem Privathaus. [4410]

Anmeldungen an die Expedition.

## Gesucht:

4407] In ein Privathaus in Winterthur ein zuverlässiges **Kindsmädchen**. Gute Zeugnisse erforderlich. Bewerberinnen mit einiger Uebung als Kindergärtnerinnen werden bevorzugt.

Anmeldungen sind unter Chiffre **L. H. 4407** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sowie in der Pflege und Erziehung der Kinder erfahren, sucht baldmöglichst Stelle in gutem Hause. Gute Zeugnisse zur Verfügung. [4415]

Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre **H B 4415 Burgdorf** poste restante einzusenden.

4414] Eine tüchtige und selbstständig arbeitende **Küchenmagd**, von gutem Charakter, die ordnungsliebend und bescheiden ist, findet schön bezahlte und angenehme Stelle in einer guten, grösseren Familie.

Offerten unter Chiffre J. D. 4414 befördert die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht:

4413] Nach St. Moritz (Engadin) ein durchaus zuverlässiges, treues **Mädchen**, freundlichen Charakters, welches die gewöhnlichen Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann. Lohn 20 Fr. per Monat, und wenn sie in weiblichen Handarbeiten geübt ist, 25 Fr. Wäsche frei, nebst Reisevergütung. Eintritt bis Ende September.

Offerten vermittelt die Expedition d. Bl.

4388] Ein Mädchen von 20 Jahren, aus guter Familie, welches schon mehrere Jahre gedient, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** und zur Aushilfe in der Küche in einem Privathaus, oder zu einer kleinen Familie zur Verrichtung der Hausgeschäfte. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt 1. Oktober. Offerten mit Ziffer 4388 besorgt die Exped. d. Bl.

4396] Eine brave, einfache, an Thätigkeit gewöhnte Tochter von 20 bis 24 Jahren, mit guter Schulbildung, wird zu **sofortigem** Eintritt in ein gutes Detail-Geschäft der Centralschweiz gesucht. — Französische Sprache und gute Referenzen durchaus erforderlich. Altersangabe. Offerten unter Chiffre B K 4396 an die Expedition dieses Blattes.

4399] Ein Fräulein, das den Beruf einer Schneiderin selbstständig betrieben, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache Stelle als Arbeiterin. Auf Lohn wird weniger Anspruch gemacht, als auf liebevolle Behandlung. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

## Gesucht:

4379] In einen Gasthof am Bodensee eine honnete, fleissige **Tochter** von freundlichem Benehmen, zum Serviren, Nähen und Bügeln.

Gefl. Anfragen mit Lohnansprüchen etc. unter Chiffre S S 4379 befördert die Expedition d. Bl.

4393] Man wünscht für eine junge Tochter aus guter Familie auf kommenden Winter Aufnahme in ein Privathaus, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, unter freundlicher Anleitung das Kochen und alle übrigen Hausgeschäfte gründlich zu erlernen. Einem protestantischen Hause der italienischen Schweiz würde behufs Erlernung des Italienischen der Vorzug gegeben.

Gefl. Offerten unter Chiffre 4393 sind an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Winter-Buxkin

für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, deatirt und nadelfertig, 139—145 cm. breit à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Centralh., Zürich.** P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst franco. [4376]

4390] Eine **Pensionärin**, deren Lehrzeit mit dem 1. September zu Ende geht, wünscht durch ein anderes Mädchen ersetzt zu werden, das geneigt wäre, die französische Sprache gründlich zu erlernen. Sie würde auch Unterricht im Zuschneiden der Kleider und in allen möglichen Handarbeiten erhalten. Mütterliche Pflege ist zugesichert. 50—60 Franken monatlich.

Referenzen bei **Frl. A. Kühn**, maison Strebingen à **Morges** (Vaud).

4417] Une jeune demoiselle zurchoise de bonne famille, habitant le canton de Vaud depuis 2 ans et connaissant tous les services d'une bonne maison, désire trouver une place de préférence dans une famille d'étrangers ou dans une famille ou magasin de la suisse romande. Références à disposition. S'adresser à l'expédition de feuille sous chiffre O. L. 4417.

## In ein Pfarrhaus

4408] des Kantons Zürich, ohne kleine Kinder, kann eine Tochter eintreten, die unter Mithilfe der Hausfrau alle häuslichen Arbeiten — auch Kochen, Nähen und Glätten — pünktlich zu verrichten versteht. Im Hause ist Wasserleitung. Sie wird als Familienglied behandelt und hat Aussicht, eine dauernde Heimath zu finden. Lohn Fr. 4—5 pro Woche. Die Adresse wird von der Expedition dieser Zeitung mitgetheilt.

## Frage nach Pensionärinnen.

Ein alleinstehendes Fräulein wünscht Gesellschafts wegen **ein oder zwei Mädchen** zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufzunehmen. Gute Behandlung und mütterliche Fürsorge werden zugesichert.

Um weitere Auskunft sich zu melden bei Fräulein **Rosa Morier** in **Verrières**, Kanton Neuenburg. [4400]

## Einer Dame,

welche einer Beamten-Familie im schweizerischen Industriezentrum gegen I. Hypothek ein Darlehen von Fr. 150 mille à 4 1/2 % behufs Immobilienkauf diskret vermitteln könnte, werden 1—2 % einmalige Kommission bewilligt. Vorzügliche Referenzen. Briefe mit E M 4397 an die Exp. d. Bl. [4397]

## Fabrikation

von [3988]  
**St. Galler**  
**Hand- u. Maschinen-Stickereien.**

**Specialitäten:**  
Lieferung oder **nur Stöcken** ganzer Aussteuern.  
Grosse Auswahl in **Mouchoirs**.  
Gestickte **Roben** jeglichen Genres.  
Weisse und farbige **Vorhänge**.

## A. Lutz

Vadianstr. 19, St. Gallen.

## Bündnertücher

(sog. Loda oder Cadisch),  
halb- und ganzwollene, glatte und diagonal, in dunkel-, mittel- und hellgrau, letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge, empfiehlt geeigneter Abnahme bestens [4403]

**J. Conrad Furger,**  
Manufakturwaren-Handlung in Chur.

